

1724

300 JAHRE BACH
CHORALKANTATEN-JAHRGANG

GESPRÄCHSKONZERT 1724

DREI KOMPONISTEN
AUS DREI KONTINENTEN

JOHANN SEBASTIAN BACH

DOMENICO ZIPOLI

MANUEL DE SUMAYA

und weitere



Karlsruhe
Ludwigsburg

30. JUNI UM 17 Uhr
KIRCHE DER KARLSHÖHE

PROGRAMM

Juan Pérez de Bocanegra (1560-1645)
HANAC PACHAP CUSSICUININ

Anonymus
DOMINE AD ADJUVANDUM ME FESTINA

Domenico Zipoli (1688-1726)
DIXIT DOMINUS

Manuel de Sumaya (1678-1755)
CELEBREN, PUBLIQUEN, ENTONEN Y CANTEN

Domenico Zipoli
BEATUS VIR

Anonymus
NISI DOMINUS

Manuel de Sumaya
ALBRICIAS MORTALES

Dieterich Buxtehude (1637-1707)
ERHALT UNS, HERR, BEI DEINEM WORT

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort
BWV 126

Nach dem Konzert sind Sie eingeladen, bei einem Getränk noch ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns, wenn Sie den Abend mit uns ausklingen lassen!

HANAQ PACHAP KUSIKUYNIN

Hanaq pachap kusikuynin
Waranqakta much'asqayki Yupay ruru
puquq mallki Runakunap suyakuynin
Kallpannaqpa q'imikuynin
Waqyasqayta.

Uyariway much'asqayta
Diospa rampan Diospa maman
Yuraq tuqtu hamanq'ayman
Yupasqalla, qullpasqayta
Wawaykiman suyusqayta Rikuchillay.

DOMINE AD ADJUVANDUM ME FESTINA

Deus, in adiutorium meum intende
Domine, ad adjuvandum me festina.
Gloria Patri et Filio
et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio et nunc et semper
et in saeculum saeculorum. Amen.

DIXIT DOMINUS Psalm 110

Dixit Dominus Domino meo:
Sede a dextris meis,
donec ponam inimicos tuos
scabellum pedum tuorum.

Virgam virtutis tuae
emittet Dominus ex Sion:
dominare in medio inimicorum tuorum.
Tecum principium in die virtutis tuae in
splendoribus sanctorum:
ex utero, ante luciferum,
genui te

Freude des Himmels,
tausend Mal will ich dich anbeten
du dreifach gesegnete Frucht
des Baumes, die uns
die heilige Frucht schenkt
Hoffnung der Welt,
Stärke, die mich hält,
höre mein Gebet

Nimm meine Gebete an,
du leitende Hand, Mutter Gottes,
du weiße Andenblume, mit zarten
Trieben, nimm mein Singen an und mein
Weinen, komm zu unserer Rettung
und zeig uns die Frucht deines Leibes.

Eile, Gott, mich zu erretten,
Herr, mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,
Wie im Anfang, jetzt und immerdar,
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Herr sprach zu meinem Herrn:
„Setze dich zu meiner Rechten,
bis Ich dir deine Feinde
als Schemel unter deine Füße lege.“

Der Herr wird das Zepter
deines Reiches senden aus Zion.
„Herrsche unter deinen Feinden.
Das Königtum sei bei dir am Tage deiner
Herrschaft im Glanz der Heiligen.
Vor dem Morgenstern habe Ich
dich aus dem Leibe gezeugt.“

Juravit Dominus
et non poenitebit eum:
Tu es sacerdos in aeternum
secundum ordinem Melchisedech.
Dominus a dextris tuis;
confregit in die irae suae reges.

Judicabit in nationibus,
implebit ruinas;
conquassabit capita
in terra multorum.
De torrente in via bibet;
propterea exaltabit caput.

Der Herr hat geschworen,
und es wird Ihn nicht gereuen:
„Du bist ein Priester ewiglich
nach der Weise Melchisedeks.“
Der Herr zu deiner Rechten
wird zerschmettern die Könige
am Tag seines Zorns.
Er wird richten unter den Heiden.
Er wird häufen die Erschlagenen.
Er wird zerschmettern
das Haupt über große Lande.
Er wird trinken vom Bach auf dem Wege;
darum wird Er das Haupt emporheben.

CELEBREN, PUBLIQUEN, ENTONEN Y CANTEN

Estribillo:

Celebren, publiquen, entonen y canten,
celestes Amphiones,
con métricos ayres,
las dichas, las glorias,
los gozos, las paces,
con q'hoy a su Reyna
la corte flamante
recibe gloriosa admite gozosa
y aplaude triunfante.
Y al elevarle la Angélica milicia
a dichas, a glorias,
a gozos, a paces
cada cual reverente la espera
deseoso en su clase por Pura, por Reyna
por Virgen, por Madre.

Feiert, tut es kund, jauchzt und singet,
himmlische Amphionen,
mit metrischen Gesängen,
die Freuden, die Herrlichkeiten,
die Begeisterung, den Frieden,
mit denen heute der Hofstaat
seine Königin glorreich empfängt
und freudig grüßt
und triumphierend applaudiert.
Und die himmlische Heerschar
erhebt sie mit Freuden, mit Herrlichkeit,
mit Freuden, mit Frieden,
jeder wartet sehnsüchtig
auf die Reine, die Königin,
die Jungfrau, die Mutter.

Coplas a Duo:

1 Las tres altas jerarquías,
en fiel controversia amable, amorosos
solicitan a la que sube triunfante.

1 Die drei hohen Hierarchien,
in treuem, freundlichem Wettstreit,
bitten liebevoll diejenige,
die triumphierend aufsteigt.

2 Los Seraphines alegan
q'en su coro ha de quedarse, pues si a
ellos toca amar en amar es Mar de mares.
Estribillo

2 Die Seraphinen flehen,
dass sie in ihrem Chor bleiben soll,
denn wenn es ihre Aufgabe ist, in Liebe
zu lieben, ist sie das Meer der Meere.

Coplas a Duo

3 Cada querubín porfía
su plenitud admirable
que esta Ave de gracia llena

3 Jeder Cherub beharrt darauf,
dass ihre bewundernswerten Fülle wie
ein Vogel ist, voller Gnade

4 Los Mercurios soberanos,
del Cielo nuncios brillantes,
exclaman que aquesta Aurora
anunció al mundo las paces.

4 Die erhabenen Merkurien,
die strahlenden Himmelsboten, rufen
aus, dass diese Morgenröte
den Frieden angekündigt hat.

BEATUS VIR Psalm 112

Beatus vir qui timet Dominum:
in mandatis ejus volet nimis.
Potens in terra erit semen ejus;
generatio rectorum benedicetur.

Wohl dem, der den HERRN fürchtet,
der große Lust hat zu seinen Geboten!
Des Same wird gewaltig sein auf Erden;
das Geschlecht der Frommen
wird gesegnet sein.
Reichtum und die Fülle
wird in ihrem Hause sein,
und ihre Gerechtigkeit bleibt ewiglich.

Gloria et divitiae
in domo ejus:
et justitia ejus manet in saeculum saeculi.

Den Frommen geht das Licht
auf in der Finsternis von dem Gnädigen,
Barmherzigen und Gerechten.

Exortum est in tenebris
lumen rectis: misericors,
et miserator, et justus.

Wohl dem, der barmherzig ist
und gerne leidet
und richtet seine Sachen aus,
daß er niemand Unrecht tue.
Denn er wird ewiglich bleiben;
des Gerechten wird nimmer vergessen.
Wenn eine Plage kommen will,
so fürchtet er sich nicht;
sein Herz hofft unverzagt auf den HERRN.
Sein Herz ist getrost
und fürchtet sich nicht,
bis er seine Lust an seinen Feinden sieht.
Er streut aus und gibt den Armen;
seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.
Sein Horn wird erhöht mit Ehren.
Der Gottlose wird's sehen,
und es wird ihn verdrießen;
seine Zähne wird er zusammenbeißen
und vergehen.
Denn was die Gottlosen gerne wollten,
das ist verloren.

Jucundus homo qui miseretur
et commodat;
disponet sermones
suos in judicio:
quia in aeternum non commovebitur.
In memoria aeterna erit justus.
Ab auditione mala
non timebit.
Paratum cor ejus sperare in Domino,
confirmatum est cor ejus;
non commovebitur
donec despiciat inimicos suos.
Dispersit, dedit pauperibus;
justitia ejus manet in saeculum saeculi:
cornu ejus exaltabitur in gloria.
Peccator videbit,
et irascetur;
dentibus suis fremet
et tabescet:
desiderium peccatorum
peribit.

NISI DOMINUS Psalm 127

Nisi Dominus aedificaverit domum,
in vanum laboraverunt qui aedificant
eam. Nisi Dominus custodierit civitatem,
frustra vigilat qui custodit eam.
Vanum est vobis ante lucem surgere:
surgite postquam sederitis,
qui manducatis panem doloris.
Cum dederit
dilectis suis somnum,
ecce haereditas Domini,
filii; merces, fructus ventris.
Sicut sagittae in manu potentis,
ita filii excussorum.
Beatus vir
qui implevit desiderium suum ex ipsis:
non confundetur cum loquetur
inimicis suis in porta.

Wo der Herr nicht das Haus baut,
so arbeiten umsonst, die daran bauen.
Wo der Herr nicht die Stadt behütet,
so wacht der Wächter umsonst.
Es ist umsonst, daß ihr früh aufstehet:
erhebet euch, wenn ihr ausgeruht seid,
ihr, die ihr esset der Sorgen Brot,
denn seinen Freunden
gibt Er's schlafend.
Sehet, Kinder sind eine Gabe des Herrn,
und Leibesfrucht ist Sein Geschenk.
Wie die Pfeile in der Hand eines Kriegers,
so sind die Kinder der Ausgestoßenen.
Wohl dem Mann,
der seine Köcher derselben voll hat.
Der wird nicht zu Schanden, wenn er mit
seinen Feinden handelt im Tor.

ALBRICIAS MORTALES

Estríbillo

Albricias mortales
que viene la Aurora,
y la noche triste
parte vergonzosa.

¡Oigan, oigan, oigan!,
que las aves cantan
con voces canoras,
y a su luz saludan
que destierra sombras.

¡Oigan, oigan, oigan!.
El ruiseñor diestro dulcemente entona,
Que esta aurora bella
los males mejora.

¡Oigan, oigan, oigan!
Que entone el jilguero
con voz sonora,
que el sol de justicia
en la aurora asoma.

Freudenbotschaften für euch Sterbliche,
denn die Morgenröte naht,
und die traurige Nacht
geht beschämt zu Ende.

Hört, hört, hört!
Denn die Vögel singen
mit melodischen Stimmen
und begrüßen das Licht,
das die Schatten vertreibt.

Hört, hört, hört!
Die geschickte Nachtigall singt sanft,
denn diese schöne Morgenröte
wendet das Leid.

Hört, hört, hört!
Lasst den Stieglitz singen
mit klangvoller Stimme,
denn die Sonne der Gerechtigkeit er-
scheint in der Morgenröte.

¡Oigan, oigan, oigan!.
que el cielo y la tierra,
Los mares y rosas,
hombres, peces, aves,
este Oriente encomian.

Hört, hört, hört!
Der Himmel und die Erde,
die Meere und Rosen,
Menschen, Fische, Vögel,
preisen diesen Morgen.

Coplas a Duo:

1 La noche fue muy pesada,
Más corrida y vergonzosa,
Viendo esta aurora de gracia
con tantas luces asombra.

Die Nacht war sehr schwer,
demütigend und beschämend,
die Anmut der Morgenröte
erstaunt (uns) mit ihrem Licht.

Estribillo

Coplas a Duo:

3 En el reloj de esperanzas
siglos se volvían las horas
a los padres más ya el día
lo trae tan sagrada aurora

Auf der Uhr der Hoffnungen
wurden die Jahrhunderte zu Stunden
für unsere die Vorväter
doch nun bringt der Tag
diese heilige Morgenröte hervor.

4 Ya se sosegó la lucha
de Jacob pues ve que asoma
esta aurora que las paces
anuncia de la discordia

Nun beruhigt sich auch Jakobs Kampf
denn die Morgenröte steigt herauf,
die der Zwietracht
den Frieden ankündigt

Estribillo

ERHALT UNS, HERR, BEI DEINEM WORT

Versus 1

Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort, / Und steure deiner Feinde Mord,
Die Jesum Christum, deinen Sohn, / Stürzen wollen von seinem Thron.

Versus 2

Beweis dein Macht, Herr Jesu Christ, / der du Herr aller Herren bist
beschirm dein arme Christenheit, / daß sie dich lob in Ewigkeit.

Versus 3

Gott heil'ger Geist, du Tröster wert, / gib deinem Volk einerlei Sinn auf Erd,
steh bei uns in der letzten Not, / g'leit uns ins Leben aus dem Tod

Verleih uns Frieden gnädiglich, / Herr Gott, zu unsern Zeiten;
Es ist doch ja kein andrer nicht, / Der für uns könnte streiten,
Denn du, unser Gott, alleine.

Gib unsern Fürst'n und aller Obrigkeit / Fried und gut Regiment,
Dass wir unter ihnen / Ein geruh'g und stilles Leben führen mögen
In aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Amen.

ERHALT UNS, HERR BEI DEINEM WORT

BWV 126

I. Versus 1

**Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort,
und steure deiner Feinde Mord,
die Jesum Christum, deinen Sohn,
stürzen wollen von seinem Thron.**

II. Aria Tenore

Sende deine Macht von oben,
Herr der Herren, starker Gott!
Deine Kirche zu erfreuen
Und der Feinde bittern Spott
Augenblicklich zu zerstreuen.

III. Recitativo Alto & Tenore

Der Menschen Gunst und Macht wird
wenig nützen, wenn du nicht willst das
arme Häuflein schützen, du weißt, dass
die verfolgte Gottesstadt den ärgsten
Feind nur in sich selber hat. Durch die
Gefährlichkeit der falschen Brüder.
Dass wir, an Christi Leibe Glieder,
Im Glauben eins, im Leben einig sei'n.
Es bricht alsdann der letzte Feind herein
Und will den Trost von unsern Herzen
trennen; doch lass dich da als unsern
Helfer kennen.

Versus 3

**Gott heil'ger Geist, du Tröster wert,
gib deinem Volk einerlei Sinn auf Erd,
steh bei uns in der letzten Not,
g'leit uns ins Leben aus dem Tod**

IV. Aria Basso

Stürze zu Boden, schwülstige Stolze!
Mache zunichte, was sie erdacht!
Laß sie den Abgrund plötzlich verschlin-
gen, wehre dem Toben feindlicher Macht,
laß ihr Verlangen nimmer gelingen!

V. Recitativo Tenore

So wird dein Wort und Wahrheit offenbar
und stellet sich im höchsten Glanze dar,
dass du vor deine Kirche wachst,
dass du des heiligen Wortes Lehren
zum Segen fruchtbar machst;
und willst du dich als Helfer zu uns keh-
ren, so wird uns denn in Frieden
des Segens Überfluss beschieden.
W

VI. Choral

**Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten;
es ist doch ja kein andrer nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.**

**Gib unsern Fürst'n und aller Obrigkeit
Fried und gut Regiment, dass wir unter
ihnen ein geruh'g und stilles Leben
führen mögen in aller Gottseligkeit und
Ehrbarkeit. Amen.**

Text: Martin Luther (Choral) und unbekann-
ter Librettist, Leipzig

Isabelle Métrope Mezzosopran

Die Mezzosopranistin Isabelle Métrope wurde in eine französische Musikerfamilie hineingeboren. Nach ihrem Musikschulabschluss in Geige und Orchesterspiel wechselte sie zu Gesang und studierte an der Folkwang Universität der Künste Gesangspädagogik, Chorleitung und Musikwissenschaft. Ihre Neugier für verschiedene musikalischen Genres und Epochen ist unstillbar, doch legten die Zu-

sammenarbeit mit Helmuth Rilling an der Internationalen Bachakademie Stuttgart, die Impulse von Kathy Romey (Minneapolis) und Hans Christoph Rademann, nicht zu vergessen die Dirigenten-Ausbildung bei Prof. Jörg Breiding (Hannover) den Grundstein für eine solide Ausbildung in der Praxis der alten Musik.

Wo Wurzeln sind, können sich Flügel entwickeln, und so schlägt das Herz der Mezzosopranistin ebenso für die Leidenschaft und Menschlichkeit der Musik Richard Strauss', Johannes Brahms', Samuel Barbers oder ihrer Landsmänner Henri Duparc und Gabriel Fauré. Ein besonderes Interesse schenkt sie der Musik des Mittelmeerraums und insgesamt dem Reichtum der traditionellen Vokalmusik in Europa. Als Solistin wird Isabelle Métrope regelmäßig in Deutschland und Frankreich angefragt, u.a. für Werke von Johann Sebastian Bach, Joseph Haydn, Camille Saint-Saëns, sowie für mehrere Uraufführungen (Gordon Kampe, Jan Kopp, Philippe Mazé)...



Philipp Nicklaus Tenor

Der Tenor Philipp Nicklaus studierte Gesang bei Bernhard Gärtner an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Zusätzlich studierte er Schulmusik mit Hauptfach Orgel und Leistungsfach Dirigieren.

Vor allem die Evangelistenpartien der Bachschen Passionen und Oratorien, aber auch klassische und romantische Werke, von Haydns „Schöpfung“ bis zu Dvoraks „Stabat Mater“, zählen zu seinem Repertoire. Liederabende, hauptsächlich mit den großen Zyklen Schuberts und Schumanns, runden sein künstlerisches Spektrum ab. Einen weiteren Schwerpunkt nimmt außerdem zeitgenössische Musik, vor allem im Bereich Musiktheater, ein.

Dabei sang er unter anderem mit dem Staatsorchester Stuttgart, den Stuttgarter Philharmonikern, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Staatsorchester Mainz, der Württembergischen Philharmonie Reutlingen, Il Gusto barocco, La Banda und L'arpa festante.

Neben seiner regen Konzerttätigkeit im In- und Ausland - Engagements führten ihn bereits nach London, Tel Aviv, Venedig und Straßburg - ist er inzwischen auch gefragter Opernsänger.

Nach mehreren freien Produktionen im Großraum Stuttgart folgten Engagements an der Staatsoper Stuttgart, der Semperoper Dresden, der Oper Leipzig, dem Staatstheater Mainz, dem Theater Freiburg, dem Theater Augsburg, dem Volkstheater Rostock, der Jungen Oper Mannheim, den Opernfestspielen Heidenheim, der Taschenoper Wien, der Schauburg München, den Staufer Festspielen Göppingen und den Volksschauspielen Ötigheim.

Zu seinen auf der Bühne gesungenen Partien zählen unter anderem Tamino, Monostatos, 1. Geharnischter (Die Zauberflöte), Alfred (Die Fledermaus), Stanislaus (Der Vogelhändler), Gomatz (Zaide), Don Curzio (Le nozze di Figaro), Anthony Hope (Sweeney Todd) und Jacob (Gold!). Er arbeitete dabei unter anderem mit den Dirigenten Cornelius Meister, Ulf Schirmer, Christopher Moulds, Giuliano Carella, Markus Poschner, Roland Kluttig und Michael Güttler sowie mit namhaften Regisseuren wie Peter Konwitschny, Jossi Wieler, Ulrich Rasche, Barbora Horakova und Neco Celik zusammen.

Für seine herausragende sängerische und schauspielerische Leistung in der Jungen Oper „Gold!“ bei den Opernfestspielen Heidenheim wurde Philipp Nicklaus der Max-Liebhaber-Nachwuchspreis 2019 verliehen.



Georg Benz Bariton

Der Stuttgarter Bariton Georg Benz (geb. Schmid) studierte Gesang an der Hochschule für Musik Karlsruhe in der Klasse von Prof. Friedemann Röhlig. Zuvor erhielt er Gesangsunterricht von Prof. Georg Nigl, Prof. Bernhard Jaeger-Böhm und Bernhard Gärtner im Rahmen seines 2023 abgeschlossenen Lehramtsstudiums mit den Fächern Musik (HMDK Stuttgart) und Mathematik (Universität Stuttgart). Seine musikalische Ausbildung vor Beginn des Studiums nahm mit Klavier-, Geigen- und Bratschenunterricht ihren Anfang.

Als gefragter Ensemblesänger ist Georg Benz in verschiedensten professionellen Chören aktiv, so etwa im Kammerchor Stuttgart unter der Leitung von Frieder Bernius, in Holger Specks Vocalensemble Rastatt oder als Chorsolist im jungen, von Denis Rouger geleiteten figure humaine kammerchor. Einen Schwerpunkt seiner solistischen Auftritte vor allem im Süddeutschen Raum bildet das geistliche Konzertrepertoire, wobei ihm die Werke Johann Sebastian Bachs und Felix Mendelssohn-Bartholdys ganz besonders am Herzen liegen.

In der Rolle als Chorleiter und Stimmbildner ist es dem Musikpädagogen Georg Benz ein Anliegen, seine Leidenschaft für Musik weiterzugeben.



A TIME TO DANCE

DER TANZ DES LEBENS

SO
8 DEZ
17 UHR

Kirche der Karlshöhe
Ludwigsburg

Johann
Sebastian
Bach
MAGNIFICAT
A TIME
TO DANCE
Alec Roth

Deutsche
Erstaufführung

Das Magnificat ist der Lobgesang der Maria, der sich im Lukasevangelium findet. Lukas erzählt, wie Maria ihre Cousine Elisabeth besucht, die ebenfalls schwanger ist. Als Maria ihre Cousine grüßt, hüpfte das Kind in deren Leib. «A Time to Dance» entstand als Epilog zu Bachs «Magnificat» und greift die Freude der beiden schwangeren Frauen auf. In den vier Teilen Frühlingsmorgen, Sommermittag, Herbstabend und Winternacht erzählt der Komponist in Gedichten den Tanz des Lebens.

KANTOREI DER KARLSHÖHE
LUDWIGSBURG

Werke für Chor, Solisten und Orchester
Leitung: Nikolai Ott



Karlshöhe
Ludwigsburg

